

Auftaktsieg in Limburg!

Die Limburger, die ab diesem Jahr mit einem eigenen Basketballverein starten, haben nicht nur ihre Organisationsstrukturen verändert, sondern mussten auch das halbe Team austauschen. Bis auf den Trainersohn wurde die ganze Starting-Five ersetzt, das macht einen Saisonanfang nicht ganz so einfach, die Spieler müssen erst ihre Rolle finden, ein Amerikaner war zudem noch nicht spielberechtigt. Am Ende setzte sich die Mannschaft von Trainer Claus Sieghörtner mit 88:68 (50:30) in der Fremde durch.

Die Tübinger hingegen haben nach wie vor ein relativ eingespieltes Team. Die fast „Neuen“, Tim Deschner und Benaissa Traore, fügten sich problemlos ein und der ganz „Neue“, Sinan Durant, ist damit der einzig wirklich zu integrierende Neuzugang. Ihm kam im Spiel gleich eine besondere Rolle zu, weil sich Max Kochendörfer Ende der ersten Halbzeit schwerer verletzte. Ein Limburger Spieler stach dem 29-Jährigen mit dem Finger ins Auge, der daraufhin nicht mehr weiterspielen konnte und sich in der Halbzeit direkt mit Teambetreuer Karlheinz Kirn zu Fuß in das Limburger Krankenhaus aufmachte, das ganz in der Nähe der Halle liegt.

Von dort kamen sie allerdings ohne Ergebnis zurück und so wurde noch in der Nacht in Tübingen die Augenklinik aufgesucht. Erste Diagnose: Die Netzhaut ist verletzt und Kochendörfer wird dem Team auf jeden Fall einige Wochen fehlen. So stand Durant in der zweiten Hälfte bereits von Anfang an auf dem Feld, der 22-jährige Medizinstudent machte seine Sache insgesamt sehr ordentlich und hatte am Ende 13 Punkte auf seinem Konto.

Das Spiel selbst dominierte Tübingen von Anfang an. Nach einem 0:2-Rückstand übernahmen die Tübinger ab Minute zwei die Führung und das Kommando. Angeführt von Lucas Sipetic, der vor allem in Hälfte eins sehr gut spielte, gelang es dem Team schnell, einen guten Rhythmus in der Offensive zu finden. Alle Spieler punkteten, nach dem ersten Viertel stand es bereits 22:10 und wenig später sogar 34:14. Ab diesem Zeitpunkt trafen die Limburger dann aber besser, sodass der Vorsprung nicht mehr ausgebaut werden konnte und man trotz einer 50:30-Führung mit ein bisschen Magengrummeln in die Halbzeit ging, natürlich auch wegen der Verletzung von Kochendörfer.

Doch auch im dritten Viertel scorte Tübingen nach Belieben, die Pressverteidigung und die Zone der Limburger waren zu einfach zu knacken. Der Stand von 80:50 war der verdiente Lohn zur Viertelpause. Im letzten Durchgang schlichen sich aber doch einige Fehler ein. Mit einem 16:2-Lauf in den nächsten acht Minuten keimte sogar noch etwas Hoffnung bei den Gastgebern auf, allerdings halfen die Tübinger dazu bei, indem sie in dieser Phase einfachste Chancen ausließen und zu viele einfache Turnovers hatten.

Zum Glück war der Vorsprung aber einfach zu groß. Als Traore einen „Durchstecker“ erfolgreich vollstreckte und Durant zwei Fastbreaks abschloss, war die Gegenwehr gebrochen. Der Saisonstart war aus Tübinger Sicht damit gelungen!

SV 03 Tübingen: Deschner 2, Unger 6, Sipetic 18, Traore 4, Durant 13, Kochendörfer 8, Hoste 6, Mitku 19, Hänig 12